



Gemeindeamt Schwendt  
Dorf 2  
6385 Schwendt  
Tel.: +43 5375 6715  
Fax: +43 5375 6715-4

2023-02-17

## NIEDERSCHRIFT

über die am 15. Februar 2023 stattgefundene 11. öffentliche Gemeinderatssitzung im Sitzungszimmer der Gemeinde Schwendt.

Anwesend: Bürgermeister Jürgen Kendlinger  
Bürgermeister-Stellvertreter Herbert Horngacher  
Gemeindevorstand Bernhard Stuefer  
Gemeindevorstand Leonhard Ballsberger  
Gemeinderat Daniela Gründler  
Gemeinderat Georg Widauer  
Gemeinderat Florian Wurzenrainer  
Gemeinderat Hermann Planer  
Gemeinderat Daniel Dagn

Abwesend und entschuldigt:

Gemeinderat Wolfgang Widauer  
Gemeinderat Birgit Schwaiger

## TAGESORDNUNG

1. Genehmigung und Fertigung der Niederschrift über die 10. öffentliche Gemeinderatssitzung vom 18. Jänner 2023
2. Beratung und Beschlussfassung über die Auflage eines Entwurfes über die Erlassung eines Bebauungsplanes und gleichzeitige Beschlussfassung über die Erlassung eines Bebauungsplanes bezüglich der zur Vereinigung vorgesehenen Grundstücke 1996/2 und 1996/4 KG Schwendt, gemäß § 64 Abs. 4 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022
3. Beratung und Beschlussfassung über die Exkammerierung der Trennstücke 2 und 3 aus Gst. Nr. 1931, KG 82112 Schwendt aus dem öffentlichen Gut lt. Vermessungsurkunde GZL.: 46 486/22 A vom 02.06.2022 von der Vermessung Rieser Ziviltechniker GmbH.
4. Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung einer Verordnung zur Erklärung der neu-zubildenden Gst. Nr. 1933/1, KG 82112 Schwendt (Erschließungsstraße Siedlung Kohlental), lt. Vermessungsurkunde GZL.: 46 486/22 A vom 02.06.2022 von der Vermessung Rieser Ziviltechniker GmbH, gemäß § 13 Abs. 1 Tiroler Straßengesetz, zur Gemeindestraße mit der Bezeichnung Hohenkendlweg.

5. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Wasser- und Kanalplanung in der neuen Kohlentalsiedlung
6. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Straßenplanung in der neuen Kohlentalsiedlung
7. Beratung und Beschlussfassung über eventuell anstehende Widmungen im Bereich Gst.Nr. 2138, KG Schwendt des Herrn Kogl Sebastian und Gst.Nr. 2153 des Herrn Krimbacher Friedrich.
8. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Bebauungsplanes im Bereich neue Kohlentalsiedlung hinsichtlich Dachgestaltung.
9. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Pflasterarbeiten im Bereich Gemeinde/Turnhalle und des angrenzenden Gehsteiges.
10. Beratung und Beschlussfassung über die Auflösung der Gehsteigrücklage über 29.001,42 €
11. Beratung und Beschlussfassung über die Senkung des Dienstgeberbeitrages für alle Dienstnehmer der Gemeinde Schwendt in den Kalenderjahren 2023 und 2024 von 3,9 v.H. auf 3,7 v.H.
12. Beratung und Beschlussfassung über die Anstellung einer Kindergartenassistentzkraft im Ausmaß von 12 h pro Woche.
13. Berichterstattung des Bürgermeisters
14. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Vorsitzende, Bürgermeister Jürgen Kendlinger, eröffnet um 19.30 Uhr die 11. öffentliche Gemeinderatssitzung und begrüßt alle Erschienenen.

Zu Punkt 1)

Gemeinderat Florian Wurzenrainer merkt an, dass ihm in der Niederschrift der 10. Öffentlichen Gemeinderatssitzung unter Punkt 3 folgendes aufgefallen ist bzw. dies zu ändern ist:

- Das Ansuchen an die Z-Zusammenlegungsgemeinschaft wurde von Frau Maria Wurzenrainer unterfertigt, da sie die Grundbesitzerin ist.
- Die Triebgassen, die in diesem Zuge aufgelöst würden, werden den jeweils angrenzenden Grundbesitzern zugeschrieben. (werden nicht in das Öffentliche Gut übernommen)
- Ein kleines Stück vom Weg zum Hochholweg gehört Herrn Bernhard **Keiler**, dieser ist aber auch bei der Weginteressentschaft dabei. (falscher Name Bernhard Bendler)
- Das Guthaben der Weginteressentschaft **könnte** in dieses Vorhaben investiert werden. (nicht Guthaben soll in das Vorhaben eingezahlt).

Gemeinderat Georg Widauer merkt an, dass auch vereinbart wurde, dass vor Beginn dieses Projektes ein Vertrag mit Hermann Planer gemacht werden sollte, wo vereinbart wird, wenn die Gemeinde die Strasse bis zur Umfahrung Straßpointhof verbreitern möchte, dieser den noch erforderlichen Grund zur Verfügung stellt.

Die Änderungen werden von der Schriftführerin veranlasst.

Danach wird die Niederschrift über die 10. öffentliche Gemeinderatssitzung vom 18. Jänner 2023 einstimmig vom Gemeinderat der Gemeinde Schwendt genehmigt und gefertigt.

Zu Punkt 2)

Einleitend zu diesem Punkt erklärt Herr Julian Widauer, dass es sich hierbei um das Grundstück 1996/4 von Herrn Faulhaber handelt, für welches der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 31.08.2022 die Flächenwidmungsplanänderung beschlossen hat. Für das Grundstück 1996/2 (Wohnhaus) wurde 2013 ein Bebauungsplan erlassen. Jetzt muss ein neuer Bebauungsplan erlassen werden, welcher das Grundstück 1996/4 miteinbezieht.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendt beschließt einstimmig gemäß § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43 den von der Firma PLAN ALP Ziviltechniker GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der zur Vereinigung vorgesehenen Grundstücke 1996/2 und 1996/4, KG Schwendt, laut planlicher und schriftlicher Darstellung von der Firma PLAN ALP Ziviltechniker GmbH vom 06.02.2023, Zahl: b2\_swd23001\_v1, durch vier Wochen hindurch vom 23.02.2023 bis 24.03.2023 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zu Punkt 3)

Der Bürgermeister erklärt, dass man für die Abschreibung eines Grundstückes aus dem öffentlichen Gut einen Exkammerierungsbeschluss und für die Zuschreibung einen Inkammerierungsbeschluss benötigt.

Der Gemeindevorstand Bernhard Stuefer fragt an, ob sich die Errichtung eines Hauses und des Weges dann noch ausgeht, da die Baugrenzlinie wieder in eine absolute Baugrenzlinie geändert werden muss. Ein Beschluss würde jetzt nichts bringen, wenn sich dann nochmal alles ändert. Der Bürgermeister bittet, dies dann unter Punkt 8 abzuklären. Er erklärt, dass dieses Thema nochmals mit dem Raumplaner besprochen wurde. Herr Julian Widauer erklärt, dass die Parzellierung der Grundstücke und des neuen Gemeindeweges gleich bleibt. Lediglich die Häuser entlang der Landesstraße sollen innerhalb der Parzellen neu situiert werden, damit die Häuser nicht Süd-Westseitig zusammengebaut sind. Bei jedem Haus soll die Möglichkeit zur Errichtung eines Gartens im Süden bestehen.

Danach beschließt der Gemeinderat als Vertreterin des öffentlichen Gutes einstimmig, die Trennstücke 2 und 3 im Ausmaß von insgesamt 252m<sup>2</sup> gemäß Vermessungsurkunde GZL.: 46 486/22 A vom 02.06.2022 von der Vermessung Rieser Ziviltechniker GmbH, aus dem öffentlichen Gut zu exkamerieren und den Gst. 1933/2 bzw. 1933/5 (Tiroler Bodenfonds) zuzuschreiben.

Zu Punkt 4)

Einleitend zu diesem Punkt erklärt der Bürgermeister, dass es sich hierbei um die Inkamerierung handelt. Es soll über die Widmung der Grundstücke 1931, 1933/1 und 1933/18 zum öffentlichen Gut und die Erklärung des Grundstückes 1933/1 zur Gemeindestraße abgestimmt werden.

Danach beschließt der Gemeinderat als Vertreterin des öffentlichen Gutes einstimmig die Inkamerierung, also die Widmung zum Öffentlichen Gut betreffend der Grundstücke 1931, 1933/1 und 1933/18 im Ausmaß von insgesamt 1.143 m<sup>2</sup> lt. Vermessungsurkunde GZL.: 46 486/22 A vom 02.06.2022 von der Vermessung Rieser Ziviltechniker GmbH. Weiters erklärt der Gemeinderat der Gemeinde Schwendt das Grundstück 1933/1 gemäß § 13 Abs. 1 Tiroler Straßengesetz, zur Gemeindestraße mit der Bezeichnung Hohenkendlweg.

Zu Punkt 5)

Einleitend zu diesem Punkt teilt der Bürgermeister mit, dass zwei Angebote für die Wasser- und Kanalplanung für die neue Kohlentalsiedlung vorliegen. Angeschrieben wurde die Firma Freudenschuß, die Firma Trauner und die Firma Pollhammer-Stöckl aus Bad Häring, letztere hat aber abgesagt, da sie keine freien Kapazitäten mehr haben.

1)

FH Freudenschuss-Hueber OG  
Eduard-Bodem-Gasse 5-7  
6020 Innsbruck

EUR 12.500,00 netto

2)

DI Christian Trauner ZT  
Rathausplatz 3  
5760 Saalfelden

EUR 10.000,00 netto

Herr Freudenschuss war in der Gemeinde und es wurden schon einige Möglichkeiten besprochen, wie die Erschließung am besten gemacht werden könnte, entweder für jedes Haus einen Schacht oder einen Schacht für alle Häuser.

Danach beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Schwendt einstimmig, das günstigere Angebot von DI Christin Trauner ZT, Rathausplatz 3, 5760 Saalfelden über EUR 10.000,00 netto anzunehmen und diese Firma für die Planung zu beauftragen.

Zu Punkt 6)

Dieser Punkt muss leider vertagt werden, da keine Angebote für die Straßenplanung vorliegen.

Zu Punkt 7)

Einleitend zu diesem Punkt teilt der Bürgermeister mit, dass mit unserem Raumplaner Herrn Klaus Spielmann ein Gespräch geführt wurde über die mögliche Widmung des Herrn Krimbacher Friedrich. Herr Krimbacher möchte im Bereich seines Gasthauses Hohenkendl ein Haus mit zwei Wohnungen bauen. Dafür müsste ein Teil zur Sonderfläche „Gasthof“ dazugewidmet werden, damit er hier ein Haus bauen kann. Herr Krimbacher hat noch um keine Umwidmung angefragt, er möchte nur vorher schon wissen, ob dies vom Gemeinderat genehmigt würde, dann könnte er mit den Planungen beginnen. Der Raumplaner sieht hier kein Problem.

Bei Herrn Sebastian Kogl handelt es sich um Gründe im Bereich Gst. Nr. 2138. Unser ehemaliger Raumplaner Herr Dipl.Ing. Poppinger hat hier schon einen Plan gezeichnet, es wären 6 Grundstücke. Wenn die Gemeinde dafür stimmt, sollte aber, wenn Herr Kogl ein Grundstück privat verkauft, er auch ein Grundstück für Gemeindebürger zur Verfügung stellen. Diese Gründe müsste Herr Kogl dann zu den gleichen Bedingungen wie bei der neuen Kohlentalsiedlung an ortsansässige SchwendterInnen verkaufen. Der Gemeindevorstand Bernhard Stuefer merkt an, dass diese Vorgehensweise dann bei jedem Grundverkäufer angewendet werden soll.

Der Bürgermeister fragt nun den Gemeinderat, ob er sich diese Umwidmungen vorstellen könnte. Der Raumplaner sieht hier keine Probleme, für das rechtliche wird sich der Bürgermeister noch bei Frau Sammer-Resch erkundigen.

Der Gemeinderat spricht sich für diese möglichen Umwidmungen des Herrn Friedrich Krimbacher und des Herrn Sebastian Kogl positiv aus.

Zu Punkt 8)

Einleitend zu diesem Punkt teilt der Bürgermeister mit, dass es sich hier um keine Beschlussfassung handelt, sondern um eine Beratung über eine mögliche Änderung des Bebauungsplanes im Bereich der neuen Kohltalsiedlung hinsichtlich der Dachgestaltung. Es wurde bereits im Gemeindevorstand vorab besprochen, dieser ist der Meinung, dass eine einheitliche Dachgestaltung für das Ortsbild schon sinnvoll wäre. Er hat inzwischen auch mit dem Raumplaner Klaus Spielmann gesprochen, die Möglichkeit besteht, dass die Gemeinden Vorgaben machen, es ist nur mit der Genauigkeit der Vorgaben ein Problem, was gibt man vor, die Dachgestaltung, die Dachneigung, die Firstrichtung. Es ist auch zu berücksichtigen, dass ein Satteldach die teuerste Dachform ist. Herr Spielmann meint auch, dass ja bereits eine Siedlung im Kohlental mit allen Dachformen besteht und nun anschließend an diese Siedlung Vorgaben gemacht würden. Bei den Häusern, die zusammengebaut werden sollen (Haus an Haus), meinte Herr Spielmann, dass mit Herrn Erhart vom Bodenfonds abgesprochen wird, dass dieser beim Verkauf der Baugründe schon darauf hinweisen sollte, dass eventuell eine

gleichzeitige Bebauung der Doppelhäuser sinnvoll wäre, oder die Planung auch schon gemeinsam vorgenommen werden sollte. (Kostensparnis)

Die Gemeinderätin Daniela Gründler ist der Meinung, dass keine Vorgaben gemacht werden sollten, es sollte jeder bauen wie er möchte, er müsste es auch bezahlen. Der Gemeindevorstand Leonhard Ballsberger ist der Meinung, dass bei einer so engen Bauweise ein detaillierter Bebauungsplan schon sinnvoll wäre. Der Gemeinderat Hermann Planer fragt an, was dann bei der Wohnanlage vorgeschrieben wird, auch hier müsste dann ein Satteldach vorgeschrieben werden. Der Gemeindevorstand Bernhard Stuefer ist der Meinung, dass wegen einer Vorgabe sicher keiner auf das Bauen verzichtet, wenn er es vorhat. Herr Julian Widauer vom Bauamt merkt an, dass wenn zwei Satteldächer zusammengebaut werden, so wie es bei seinem Haus in der Kohlentalsiedlung ist, es immer einen Schwachpunkt in der Ichse der beiden Häuser geben wird (Wasser und Eis im Winter). Der Bürgermeister möchte diesen Bebauungsplan bei der nächsten Sitzung beschließen, die Gemeinderäte sollten sich noch verschiedene Siedlungen, z.B. in Kössen oder Kirchdorf anschauen und dann entscheiden. Herr Julian Widauer merkt aber an, dass wir heute doch eine Entscheidung brauchen, damit unser Raumplaner die Änderung des Bebauungsplanes ausarbeiten kann und bei der nächsten Sitzung die Änderung beschlossen werden könnte. Bürgermeister-Stellvertreter Herbert Horngacher schlägt vor, dass man eine 3D Ansicht der Siedlung einholen sollte, dann könnte man sich alles besser vorstellen. Der Bürgermeister meint dazu, dass eine 3D Ansicht sicherlich nicht die Meinungen der Gemeinderäte ändern würde. Nach längerer Diskussion ob man eine Einschränkung machen soll oder nicht kommt der Gemeinderat zum Entschluss doch eine Abstimmung und einen Beschluss zu fassen.

Danach beschließt der Gemeinderat mit 5 JA-Stimmen und 4 NEIN-Stimmen die Vorschreibung eines Satteldaches im Bebauungsplan und die Änderung beim Raumplaner zu beantragen.

Zu Punkt 9)

Einleitend zu diesem Punkt erklärt der Bürgermeister, dass wir derzeit nur ein Angebot von Herrn Schießling aus Kössen haben, die Firma aus Fieberbrunn hat noch kein Angebot gelegt. Er möchte aber unbedingt zumindest ein weiteres Angebot zum Vergleich einholen. Der Gemeindevorstand Bernhard Stuefer war bei Herrn Schießling und hat mit ihm ein Muster für eine großflächige Steinverlegung in Walchsee vor dem Schopferwirt angeschaut. Der günstigste Stein (Catana) hätte aber nur 7 cm, er findet die Form des Steines „Degola“ mit 8 cm am idealsten. Die rötliche Einfärbung würde extra mit € 1.500,00 veranschlagt. Herr Stuefer hat vor dem Gemeindehaus ein Muster aufgelegt und kann nach der Sitzung begutachtet werden. Die Verlegung der Steine soll vor der Turnhalle mit dem anschließenden Gehsteig erfolgen. Die Rampe beim Brunnen soll abgetragen werden, damit es auch behindertengerecht wird.

Der Punkt wird einstimmig vertagt, da noch weitere Angebote zum Vergleich eingeholt werden sollen.

Zu Punkt 10)

Einleitend zu diesem Punkt teilt der Bürgermeister mit, dass die Gehsteigrücklage über € 29.001,42 für das Projekt „Pflasterarbeiten im Bereich Gemeinde/Turnhalle und des angrenzenden Gehweges“ aufgelöst und entnommen werden soll, wenn die Pflasterarbeiten abgeschlossen und zu bezahlen sind. Die Auflösung wurde im Voranschlag 2023 schon berücksichtigt. Der Gemeinderat Florian Wurzenrainer fragt an, ob diese Rücklage nicht für

den Gehweg vom Bauhof bis Kreuzhäusl vorgesehen wäre. Die Bildung dieser Rücklage war schon 2002, also vor seiner Zeit als Bürgermeister und er findet, dass diese Rücklage jetzt für diesen Zweck hergenommen werden soll.

Danach beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Gehsteigrücklage über € 29.001,42 aufzulösen und den Betrag für die Pflasterarbeiten im Bereich Gemeinde/Turnhalle und beim angrenzenden Gehweg herzunehmen.

Zu Punkt 11)

Einleitend zu diesem Punkt erklärt Herr Julian Widauer, dass es sich hier um eine Senkung der Lohnnebenkosten handelt für 2023 und 2024. Er liest den gesetzlichen Text vor Die Kufgem hat den Dienstgeberbeitrag schon automatisch gesenkt, da es ja ein Vorteil für die Gemeinde ist, dass nur mehr ein Dienstgeberbeitrag von 3,7 v.H. bezahlt werden muss.

Der Gemeinderat beschließt anschließend einstimmig die Senkung des Dienstgeberbeitrages für alle Dienstnehmer der Gemeinde Schwendt in den Kalenderjahren 2023 und 2024 von 3,9 v.H. auf 3,7 v.H.

Zu Punkt 12)

Einleitend zu diesem Punkt stellt der Bürgermeister den Antrag, die Öffentlichkeit für den Punkt 12 ) der Tagesordnungspunkte gemäß § 36 Abs. 3 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 auszuschließen, weil es sich um Personalangelegenheiten handelt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendt beschließt darauf einstimmig, dass für den Punkt 12) die Öffentlichkeit gemäß § 36 Abs. 3 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 ausgeschlossen wird. Daher wird zu diesen Punkten eine eigene Niederschrift mit den genauen Inhalten der Beratung und der Abstimmung verfasst, die der Öffentlichkeit nicht zugänglich ist, sondern nur den Gemeinderatsmitgliedern.

Diese Niederschrift darf nur den Wortlaut der gefassten Beschlüsse enthalten, die wie folgt lauten:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendt beschließt einstimmig

Frau Carina Brandtner, Kohlbach 12a, 6385 Schwendt

als Kindergartenassistentkraft im Ausmaß von 12 h pro Woche einzustellen. Dienstbeginn ist der 1. März 2023.

Zu Punkt 13)

- Herr Pfarrer Toferer hat dem Bürgermeister eine Einladung für eine Messe in Kössen für den verstorbenen Papst Benedikt übergeben und ihn gebeten, diese an die Gemeinderäte weiterzuleiten und sie alle für diese Messe herzlich einzuladen.

- Es wurde eine Berechnung veranlasst, um zu eruieren, wieviel Erschließungskosten bei der neuen Kohlentalsiedlung eingehen werden. Die Gemeinde Schwendt hat einen Erschließungskostenfaktor von 3 %, das ist der niedrigste Faktor, der höchste wäre 7 %. Zum Vergleich Kössen hat 5 % und Going 7 %. Der Bürgermeister möchte diesen Faktor in der nächsten Beschlussfassung für die Gebühren etwas erhöhen. Die Erschließungskosten werden auf jeden Fall nur einmal von den Käufern bezahlt. Für die Siedlung wäre ein Beitrag für die Erschließung bei 3 %, mit Kanal und Wasser ca. € 232.000,00 erzielbar, bei 4 % € 273.000,00, bei 5 % € 305.000,00, bei 6 % € 355.000,00 und bei 7 % € 397.000,00 abzüglich der 75 % Ermäßigung für die ortsansässigen Käufer. Der Erschließungsbeitrag wird derzeit wie folgt gerechnet:

Baumassenanteil: Kubatur (m<sup>3</sup>) x 5,04 (3 % vom Erschließungsfaktor) x 70 %

Bauplatzanteil: Bauplatzfläche (m<sup>2</sup>) x 5,04 x 150 %.

Diese beiden Anteile zusammen ergeben den Erschließungsbeitrag.

- Ein Ansuchen vom Direktor Andreas Loidfelder von der Polytechnischen Schule für eine Unterstützung der Londonfahrt liegt vor. Dies soll bei der nächsten Sitzung beraten und beschlossen werden.
- Kindergartenneubau: Es wären zwei Möglichkeiten für die Platzierung des neuen Kindergartens möglich, einmal beim Bürgermeister Jürgen Kendlinger und auch Herr Josef Schwaiger, Schwendterwirt, könnte sich vorstellen, einen Grund neben dem Feuerwehr- und Vereinshaus für den Kindergartenneubau herzugeben. Die beiden Grundstücke wurde von Herrn Kendlinger und Herrn Schwaiger begutachtet. Von der Erschließung und Parkmöglichkeiten wäre der Platz beim Feuerwehr- und Vereinshaus idealer. Der Bürgermeister hat auch Frau Bauer vom Land (Raumordnung) die Pläne gezeigt, es wäre bei beiden Gründen eine Umwidmung möglich. Der Bürgermeister schlägt für den Kauf von ca. 600 m<sup>2</sup>, die wir noch dazu bräuchten, einen Preis von € 200,00 vor, da auch ein Grundstück von 1000 m<sup>2</sup> (2 Bauplätze) mit der Gemeinde getauscht würde. Gemeindevorstand Bernhard Stuefer merkt an, dass dieser Platz beim Feuerwehr- Vereinshaus ein idealer Festplatz für die Vereine ist. Auch er findet, dass der Preis nicht immens hoch sein sollte, da ja auch ein Platz mit 1000 m<sup>2</sup> getauscht wird.
- Von der KUUSK hat der Bürgermeister eine Einladung zur Regionalen Freiwilligen Messe erhalten. Es könnten sich Vereine, Sozialvereine...im September in Kufstein vorstellen. Er wird die Einladung an die Gemeinderäte und Vereine weiterleiten.
- Die Bauherrschaft der „Sieben Wiesen“ war beim Bürgermeister und hat einen Plan vorbeigebracht, wie die Asphaltierung bei der Straße ausschauen wird. Das letzte Stück der Straße wird 3 m breit mit Asphalt und Bankett.
- Der Bürgermeister hatte eine Besprechung mit dem Kössner Bürgermeister Reinhold Flörl und dem Amtsleiter Dr. Bernhard Penz wegen dem Aufteilungsschlüssel der Verwaltungskosten für die neu gebauten Wohnungen im Raiffeisenbau. Er könnte sich den Aufteilungsschlüssel wie beim Sozialzentrum vorstellen, Schwendt wäre dann mit 16,1 % beteiligt. Momentan sind 6 Einheiten betreutes Wohnen genehmigt, sollte sich die Gemeinde Schwendt beteiligen wären noch 2-3 betreute Wohnungen möglich. Die

Gemeinde Kössen mietet sämtliche Wohnungen von der Raiffeisenbank an, diese können dann als betreutes Wohnen und als soziale Wohnungen vermietet werden. Wenn wir uns beteiligen würden, dann müssten wir einen Beitrag von 16,1 % für sämtliche Wohnungen bezahlen.

- Der Bürgermeister hat mit unserem Bauhofmitarbeiter Martin Hörfarter den Baum neben der Turnhalle begutachtet. Dieser Baum soll entfernt werden, da dies die Schneeräumung erleichtert würde und der Baum viel zu nahe bei der Turnhalle steht. Dies könnte mit der Erneuerung des Pflasters einhergehen. Im Sommer könnte dann ein Blumenkasten und der Radständer hingestellt werden.
- Die Firma Wagner Consult hat für die Aufschnaitbrücke die Beurteilung geschickt mit dem Ergebnis dass die jetzige Brücke zu tief ist. Nach dieser Berechnung müsste eine Geländeanhebung von 2 m erfolgen. Bei Nachfrage bei der BH, Herrn Schennach, wäre diese Brücke nur automatisch genehmigt, wenn sie seit 1.1.1934 bestehen würde. Dies ist aber nicht der Fall. Die Brücke wird derzeit nur mit Rad und zu Fuß genutzt. Eine rechtliche Genehmigung ist nicht möglich. Herr Stefan Nothegger, berichtet, dass der Kohlbach im Bereich der Aufschnaitbrücke noch nie ausgebaggert wurde und derzeit einiges an Schotter vorhanden ist. Dies wird der Bürgermeister an die Firma Wagner Consult und Herrn Schennach von der BH noch weiterleiten. Es könnte damit der Wasserspiegel gesenkt werden.
- Am 21. und 22. Juni 2023 wäre der Österreichische Gemeindetag, diesmal in Innsbruck. Wenn jemand Interesse hätte mit dem Bürgermeister teilzunehmen, dann sollte er sich bei ihm melden.
- Die Rechnung für die Verlegung der Wasserleitung wurde von den „Sieben Wiesen“ vorgelegt. Gesamtsumme des Materials ist € 14.000,00. Der Gemeinderat hat bereits beschlossen, dass der Hälfte Anteil der Materialkosten übernommen wird.
- Am 23. Februar 2023 ist nachmittags eine Veranstaltung in Ebbs betreffend der Biogasanlage Kaiserwinkl. Die Einladung wird an die Gemeinderatsmitglieder weitergeleitet.
- Es ist eine Anfrage bei ihm eingelangt, ob die Möglichkeit besteht, den ehemaligen Fischteich in der Siedlung Kohlbach wieder zu pachten. Es würde wieder ein kleiner Teich entstehen. Damals bei der Auflösung des Teiches von Herrn Josef Kirchner, inzwischen ist er aufgeschüttet, war der Grund, dass die Wasserversorgung durch den Kohlbach nicht mehr gegeben war. Die wasserrechtlichen Genehmigungen würden vom Pächter eingeholt. Herr Julian Widauer ist der Interessent und berichtet, dass ein kleinerer Teich angelegt würde mit einer kleinen Hütte. Derzeit ist dieser Bereich versumpft und teilweise aufgeschüttet. Er fragt an, ob sich der Gemeinderat diese Wiederherstellung des Teiches vorstellen könnte. Der Bürgermeister teilt Herrn Julian Widauer mit, dass er bei den angrenzenden Nachbarn anfragen sollte, ob sie mit diesem Teich einverstanden wären.
- Im Gemeinderat wurde bereits mit der KUUSK eine Vereinbarung beschlossen, dass die Gemeinde bei Beratungen und Bau einer Photovoltaikanlage einen Zuschuss von je € 300,00 leistet. Es wurden 11 Beratungen durchgeführt, 9 Photovoltaikanlagen werden errichtet.

Zu Punkt 14)

- Gemeinderat Hermann Planer berichtet, dass er angeredet wurde, dass bei den „Sieben Wiesen“ Pools gebaut worden sind, die nicht genehmigt seien. Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass er bereits Herrn Wechner auf diese Situation angesprochen hat. Dieser sagte, dass er bereits mit unserem Sachverständigen Thomas Obwaller in Verbindung steht und dass diese Pools im Nachhinein bei der Benützungsbewilligung genehmigt werden sollen.
- Gemeinderat Florian Wurzenrainer fragt an, wie die derzeitige Situation beim Nahversorger ist. Der Bürgermeister berichtet dazu, dass er bei weiteren Gemeinden nachgefragt hat, wie diese solche Geschäfte führen. Es werden unter anderem Genossenschaften mit Anteilen der Bevölkerung gegründet. Derzeit machen sämtliche angefragten Gemeinden ein Minus mit dem Lebensmittelgeschäft. Der Bürgermeister teilt mit, dass er beim Steuerberater Oberrauch in Kössen, bei Frau Barbara Koch, eine Berechnung machen hat lassen, in der hervorgeht, dass wir mit den Zahlen von Frau Magdalena Millinger derzeit ein Minus von € 22.000,00 im Jahr hätten. Die Umsätze sind seit der Errichtung des „Hofers“ um 1/3 zurückgegangen. Der weitere Schritt wird nun ein Gespräch mit Herrn Udo Hinterholzer von der BH Kitzbühel, Gemeindeangelegenheiten, sein. Er möchte eruieren, welche Förderungen es für Gemeinden gibt, die ein Geschäft führen und wie die Gemeinde es führen könnte, als Genossenschaft oder GmbH.
- Gemeindevorstand Leonhard Ballsberger berichtet, dass es derzeit beim Wanderweg in Unterschwendt noch um die Brücke im Bereich „Kohler“ geht. Es müsste eine Planung für die Brücke gemacht werden. Der Bürgermeister berichtet dazu, dass er mit der Firma Trauner gesprochen hat, und diese meint, dass die Brücke nicht dazugehängt werden kann. Er hat auch mit Herrn Rupert Gruber gesprochen, ob der Gehweg vielleicht entlang des kleinen Baches in Richtung Astl Maria gehen könnte. Dieser ist nicht abgeneigt, der Bürgermeister wird mit Herrn Gruber vor Ort die Situation anschauen und besprechen.
- Bürgermeister-Stellvertreter Herbert Horngacher fragt an, wie es mit den Buswartehäuschen steht. Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass er bei Herrn Anton Ortner gewesen ist wegen dem Buswartehäuschen bei Kreuzhäusl. Dieser hat kein Interesse an dem Häuschen. Der Gemeindevorstand Leonhard Ballsberger berichtet, dass die Infostation des Tourismusverbandes erneuert wird, diese Überdachung könnte eventuell als Buswartehäuschen hergenommen werden.
- Gemeinderat Daniel Dagn präsentiert die Auswertung der Umfrage für die familienfreundliche Gemeinde. Die Power-Point Präsentation wird diesem Protokoll angehängt. Der Bürgermeister bedankt sich bei der Gruppe für das Projekt „familienfreundliche Gemeinde“ und besonders Herrn Daniel Dagn für die Präsentation.

Da weitere Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende, Bürgermeister Jürgen Kendlinger, um 22:25 Uhr die Gemeinderatssitzung.

Gemeinderäte:

Schriftführerin:

Bürgermeister: